

euro- scene leipzig

3. — 8.
NOV 26

36. INTERNATIONALES
TANZ- UND
THEATERFESTIVAL

Das Festival wird durch zahlreiche Personen und Institutionen finanziert und unterstützt. Wir sagen Danke!

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Hauptförderer

Stadt Leipzig

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS

Freistaat
SACHSEN

Die euro-scene Leipzig wird institutionell gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturamt und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Kulturpartner

mdr KULTUR

arte

Partner

IntercityHotel Leipzig

Stay Koooon Leipzig City

KulturLeben Leipzig & Region

UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Institut für Theaterwissenschaft

BARCELONA

Internationale + nationale Unterstützung

Québec

Conseil des arts
du Canada

Canada Council
for the Arts

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Stadt Zürich Kultur

arte

n pn nationales performance netz

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder

Spielstätten

Schauspiel Leipzig

SCHAUBÜHNE LINDENFELS

LOFTT DAS THEATER

RESIDENZ Schauspiel Leipzig

THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

PASSAGE KINOS

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Institut für Theaterwissenschaft

4 Kultur Leipzig

ROTOR BOOKS

LE TT

HEIZ HAUS

Remiversum

intro	VORWORT CHRISTIAN WATTY	2
	GRUSSWORT BARBARA KLEPSCH	4
	GRUSSWORT BURKHARD JUNG	5
stage	SWEET RODEO	8
	MAGNIFICAT &	10
	HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS Festivaleröffnung	12
	NKUL NNAM	14
	HARIBO KIMCHI	16
	THE CHILD	18
	HAPPY LOOKING FOR FREEDOM	20
	TRAILER PARK	22
	DUAL TILL THE DEATH & A BODY OF RUMOURS	24
	IN MY BODY	26
	ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR	28
	TRANSPORTS EXCEPTIONNELS	30
	CAMPOBELLO	32
	2PAR2 Festivalabschluss	36
	plus	LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP Film
DAS NEUE EVANGELIUM Film		38
KÖRPER, MATERIAL, RAUM Workshop		39
TANZ-MASTERCLASS MIT MANUEL ROQUE Workshop		40
ZWEI TANZ-MASTERCLASSES MIT EBNFLÖH Workshop		41
SPEKULATIVE ZUKÜNFT UND DAS ERBE DER AHNEN Talk		42
YOU ARE WARMLY INVITED Feedbackformat		43
WO ZEIT STEHEN BLEIBT Lesung		52
service	TICKETS + PREISE	54
	SPIELSTÄTTEN + FESTIVALORTE	56
	PROGRAMMÜBERSICHT	58
	BARRIEREFREIHEIT	59
	PRODUKTION + FÖRDERUNG	



Foto: Iona Dutz

Vorwort Christian Watty

Liebes Publikum,

was ist Heimat für Sie? Ein Ort? Eine Sprache? Eine Landschaft? Der Geruch der Kindheit? Eine vertraute Melodie? Oder die Menschen, bei denen wir uns zuhause fühlen?

Kaum ein Begriff scheint so selbstverständlich und entzieht sich doch jeder eindeutigen Definition. Für die einen ist er ein Ort, für andere eine Erinnerung, ein Gefühl oder etwas, das nie endgültig feststeht.

Die eingeladenen Gastspiele eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf die Frage, was Heimat heute bedeuten kann.

Mit einem Fokus auf Québec richtet die euro-scene Leipzig 2026 den Blick auf eine der faszinierendsten Tanzszenen weltweit, von der seit Langem entscheidende Impulse ausgehen. Zugleich ist dort ein außergewöhnliches künstlerisches Ökosystem gewachsen,

in dem Ideen und Arbeitsweisen weitergegeben werden und Kunst den Freiraum findet, sich immer wieder neu zu erfinden.

Marie Chouinard zählt zu den großen Erneuerinnen des zeitgenössischen Tanzes. Mit ihren beiden Meisterwerken *MAGNIFICAT* und *HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS* ist sie jetzt erstmals bei der euro-scene Leipzig zu erleben. Kaum eine andere Choreografin verbindet seit mehr als vier Jahrzehnten radikale Neugier mit einer ebenso unverwechselbaren wie poetischen Bildsprache.

Neben ihr stehen im diesjährigen Festivalprogramm Manuel Roque, Alexandra 'Spicey' Landé, Crazy Smooth und Athena Lucie Assamba für eine jüngere Generation herausragender Künstlerpersönlichkeiten, die die Québecer Tanzszene nachhaltig prägen.

Was bleibt von Heimat nach Flucht und Vertreibung? Rückkehr bedeutet nicht zwangsläufig auch Heimkehr. *THE CHILD* der iranischen Regisseurin Afsaneh Mahian, *ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR* der syrischen Exiltheatergruppe Collective Ma'louba und *CAMPOBELLO* der Schweizer Regisseurin Eva-Maria Bertschy erzählen von Menschen, die Schutz suchen, über Rückkehr nachdenken oder versuchen, sich in der Ferne ein neues Leben aufzubauen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht geopolitische Konflikte oder politische Debatten, sondern Menschen, die deren Folgen unmittelbar zu spüren bekommen.

Beziehungen und Gemeinschaft können Halt geben und Zugehörigkeit vermitteln. *SWEET RODEO* und *2PAR2* machen Nähe und Distanz, Vertrauen und Konflikte sichtbar. Räume der Begegnung öffnen die beiden Stücke *IN MY BODY* und *NKUL NNAM* auf je eigene Weise: durch eine Tanzkultur, die Generationen verbindet, und das Dorf als Sinnbild eines Wir-Gefühls, in dem Tradition und Gegenwart zusammenfinden. Zwischen Korea und Europa sucht der soeben mit dem International Ibsen Award 2026 ausgezeichnete Jaha Koo in *HARIBO KIMCHI* seinen Platz zwischen zwei Kulturen, während der britische Shootingstar Liam Francis in *DUAL TILL THE DEATH* und *A BODY OF RUMOURS* fragt, wie Fremd- und Selbstbild Identität formen.

Hip-Hop, Breaking, Afro-House oder Waacking sind für viele weit mehr als Tanz: In den Street- und Clubkulturen, aus denen sie hervorgegangen sind, entstehen Communities, die oft zu einer zweiten Familie werden. Zugleich haben sie den zeitgenössischen Tanz in den vergangenen Jahren revolutioniert. Was auf Straßen, Plätzen und in Clubs seinen Anfang nahm, hat längst die Theaterbühnen

erobert. Diese Entwicklung spiegelt sich in unserem Programm so deutlich wie nie zuvor: in sechs Produktionen, drei davon auf der Großen Bühne des Schauspiels Leipzig.

Und was wäre, wenn Vertrautes plötzlich nicht mehr das ist, was es scheint? *HAPPY LOOKING FOR FREEDOM* von Lydia Ziemke beginnt als nostalgisches Wiedersehen mit einem Fernsehhelden der 1980er-Jahre und mündet in eine komische und zugleich scharfe Bestandsaufnahme unserer Zeit. Für das beeindruckende Ensemble von tanzmainz hat Moritz Ostruschnjak *TRAILER PARK* choreografiert. Darin hält er uns eine Welt vor Augen, in der digitale Bilder und soziale Medien unseren Alltag zunehmend bestimmen. Und schließlich verwandelt die Compagnie Beau Geste am Samstagnachmittag mit *TRANSPORTS EXCEPTIONNELS* den Leipziger Marktplatz in einen Ort der Poesie – und einen Bagger in einen Tanzpartner.

Vielleicht ist Heimat kein Ort, den wir finden. Sondern etwas, das wir gemeinsam gestalten.

Wir freuen uns darauf, diese sechs Festival-tage mit Ihnen und Künstler:innen aus aller Welt zu erleben.

Herzlich willkommen zur euro-scene Leipzig 2026. Vorhang auf!

Christian Watty +
das Team der euro-scene Leipzig



Grußwort Barbara Klepsch

Liebe Tanz- und Theaterbegeisterte,

mit dem Novemberwetter weht durch Leipzig der frische Wind des 36. Tanz- und Theaterfestivals euro-scene Leipzig. In den letzten Jahren hat es sich zu einem vibrierenden Knotenpunkt der darstellenden Künste entwickelt. Sowohl internationale Stars als auch Neues, Experimentelles aus Leipzig und der Region treffen dabei aufeinander. Für das Publikum bedeutet das: hochkarätige Koproduktionen, Ur- und Europa-Erstaufführungen! Und auch die junge Zielgruppe soll mit einem vielfältigen Rahmen- und Vermittlungsprogramm erreicht werden. So etwa mit einer Aufführung direkt auf dem Leipziger Markt.

Direktheit und Körperlichkeit prägen auch das Thema des Festivals. Das „Ich“ auf der Bühne rückt so eindringlich in den Fokus, wie es kaum einer anderen Kunstform gelingt. Tanz, Theater und Performance feiern hier nicht bloß äußere Makellosigkeit. Es geht um eine Schönheit, die durch Offenheit entsteht – gegenüber sich selbst, gegenüber dem anderen, gegenüber der Welt und den brennenden Fragen der Zeit. Dabei wird das Publikum selbst zum aktiven Teil der Inszenierung.

Auch diesmal will die euro-scene überraschen, berühren und sich nachhaltig einschreiben ins Gedächtnis der Besucherinnen und Besucher und in das der Stadt Leipzig, Stadt der Künste und der Innovation. Künstlerische Gäste aus vielen Ländern stehen auf dem Programm, außer aus Deutschland kommen sie aus Frankreich, Großbritannien, dem Iran, Italien, Korea, der Schweiz und Syrien. Vielversprechend klingt für mich auch der Schwerpunkt mit Gastspielen aus der kanadischen Provinz Québec.

Allen Teilnehmenden und Gästen des Festivals wünsche ich somit ein herzliches Willkommen und ein herzliches Bienvenue!

Ihre

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin
für Kultur und Tourismus

Foto: Tobias Ritz



Grußwort Burkhard Jung

Herzlich willkommen zur euro-scene Leipzig, liebe Gäste, Ensembles, Künstlerinnen und Künstler,

im 20. Jahr meiner Schirmherrschaften über dieses exzellente, sich stets neu erfindende Festival freue ich mich einmal mehr, Sie an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Unsere euro-scene ist in ihren 36 Jahrgängen zum kulturellen Landmark im Leipziger Spätherbst geworden, 2026 präsentiert sie Künstlerinnen und Künstler unter anderem aus Syrien, Korea, Kanada, der Schweiz, dem Iran – viele von ihnen gastieren erstmals in unserer Stadt. Dazu wird es eine sehenswerte Bagger-Performance auf dem Marktplatz geben: Mensch und Maschine zelebrieren Industriepoesie, die Kunst verlässt das Theater, tritt ein in den Alltag, der neue Ort wird zur Bühne. Gratis für alle Anwesenden. Wetten, Ihnen gefällt das?

Und noch etwas ist bemerkenswert: Zuletzt wurde die euro-scene Leipzig immer stärker zum Hort internationaler Uraufführungen, erwarb sich einen blendenden Ruf dank intensiver Kooperationen, erfolgreicher Deutschland- und Europapremieren. Der Lohn all dessen ist Begeisterung bei Publikum und Kritik: 95 Prozent aller Plätze waren

im vergangenen Jahr belegt, Fachmedien würdigen regelmäßig Programm und Protagonisten.

„Der Beifall war enden wollend“, schrieb der Schriftsteller, Kritiker und Publizist (mit einjährigem Volontariat beim „Leipziger Tageblatt“) Friedrich Torberg (1908 – 1979) wunderbar subtil über ein mäßig einnehmendes Bühnenerlebnis. Ich bin mir sicher: Bei unserer euro-scene wäre ihm das nicht passiert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen genau jene Begeisterung, die von den Sitzen reißt und nach dem letzten Vorhang noch lange nicht endet.

Ihr

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Foto: Stadt Leipzig

Schauspiel
Leipzig

RESIDENZ

PREMIEREN 2026/27

NATURE THEATER OF OKLAHOMA

PIZZA OR A DOOR IN THE DARK DOES
NOT DANCE OR THE MEANING OF LIFE

Leipzig-Premiere 10. 9. 26

TRUECOLOURS

BALLROOM SHOWCASE &
QUEER PERFORMANCE NIGHT

Premiere 2. 10. 26

VORSCHLAG: HAMMER

KINDHEITEN

Leipzig-Premiere 20. 11. 26

#BBF_ PRODUCTION

UNEARTH

Premiere 29. 1. 27

EVA MEYER- KELLER

BITCH, I EVOLVED!

Premiere 5. 3. 27

FARN / GEORGE BELE / BODENPROBEN

CUT THE ROPE. EIN RITUAL

Premiere 21. 5. 27

KATAPULT

Performance Plattform Leipzig

Eine Kooperation mit
LOFFT – DAS THEATER und
Schaubühne Lindenfels

23. – 27. 6. 27

RESIDENZ IN DER SPINNEREI

Halle 18, Spinnereistraße 7, Leipzig

Karten: 0341 12 68 168

www.schauspiel-leipzig.de

euro-
scene
leipzig
stage



Foto: David-Emmanuel Jauniaux

Tanz

Sweet Rodeo

Manuel Roque (Montréal)



Uraufführung

Choreografie Manuel Roque **Tanz** Nils Levazeux, Manuel Roque **Zweite Besetzung** Marine Rixhon **Kostüme + Raum** Marilène Bastien **Lichtdesign** Hugo Dalphon **Musik** Manuel Roque **Sound** Jean Gaudreau **Künstlerische Beratung + Dramaturgie** Sophie Michaud, Lucie Vigneault **Tourmanagement + Produktionsentwicklung** Marie-Andrée Gougeon (DLD), Marta Oliveres **Gastspielförderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Vertretung der Regierung von Québec in Berlin **Kreation** euro-scene Leipzig, 3. November 2026

Nach dem Erfolg von BANG BANG und LE VENT SE LÈVE im vergangenen Jahr schlägt Manuel Roque mit einer Uraufführung ein neues Leipziger Kapitel auf. In diesem Pas de deux dreht sich alles um den Kontakt mit einem anderen Menschen, um Vertrauen und Distanz, um Nähe und das Entstehen einer Beziehung. Ein sehr intimes Stück also, in dem Manuel Roque und Nils Levazeux miteinander, aufeinander zu und voneinander weg pendeln. Wie ein tanzendes Möbiusband oder die komplementären Hälften von Yin und Yang schwingen und rotieren sie, während sich ihre Konstellation und ihr Blick auf das Gegenüber unmerklich verändern. So tanzen sie Aufregung, Harmonie, Enthusiasmus und Reife als Stationen ihres Miteinanders. Während sie einander wie zwei Atome oder Planeten umkreisen, loten sie die Grenzen eines Gleichgewichts aus, das erst aus ihrer Präsenz Gestalt annimmt. Da wird jenseits von Gravitation und Schwerelosigkeit eine neue Form von Ewigkeit und Losgelöstheit erfahrbar, während das Paar seinen Flirt mit der Trance beginnt – präzise wie ein Uhrwerk und doch in jedem Augenblick vibrierend lebendig. Gleichzeitig hinterfragt SWEET RODEO als Ode an das Andere und die Anderen, wie wir instinktiv auf eine Begegnung reagieren: Öffnen wir uns oder schützen wir uns? Diese Metapher zeitloser, gemeinsam erlebter Schwingungen ist ein poetischer Aufruf zum Zuhören und zur Großzügigkeit.

[EN] Following their acclaimed guest performance last year, Manuel Roque and Nils Levazeux return to Leipzig to open the festival with a world premiere. Between closeness and distance, beyond gravity and weightlessness, a new form of eternity emerges.



Di, 3. November 2026
17.30 – 18.20 Uhr
Mi, 4. November 2026
17.30 – 18.20 Uhr
Fr, 6. November 2026
17.30 – 18.20 Uhr
Sa, 7. November 2026
21.30 – 22.20 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Diskothek

Ohne gesprochene Sprache |
keine Altersbeschränkung



Tickets 24 € / erm. 12 €



So, 1. November
13.00 – 16.00 Uhr:
Tanz-Masterclass mit
Manuel Roque (S. 39)

www.ciemanuelroque.com

MAGNIFICAT & HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS

Compagnie Marie Chouinard
(Montréal)

Festival-
eröffnung

MAGNIFICAT Choreografie Marie Chouinard **Musik** Johann Sebastian Bach: Magnificat BWV 243 **Licht + Bühne + Kostüme + Maske** Marie Chouinard **Kreation** Madrid en Danza Festival, Madrid, 25. Mai 2025
HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS Choreografie + Vokalgestaltung Marie Chouinard **Musik** Louis Dufort **Licht + Bühne + Video + Kostüme + Haarstyling** Marie Chouinard **Texte + Zeichnungen** Henri Michaux, aus „Mouvements“ (1951), mit Genehmigung der Rechteinhaber Henri Michaux & Editions Gallimard **Übersetzung** Howard Scott
Sprecher Gérard Reyes **Kreation** ImpPulsTanz, Vienna International Dance Festival, Wien, 2. August 2011

Tanz Michael Baboolal, Adrian W.S. Batt, Julianna Bryson, Justin Calvadores, Rose Gagnol, Valeria Galluccio, Béatrice Larouche, Luigi Luna, Carol Prieur, Arnaud Mongeon, Jérôme Zerges **Probenleitung** Paige Culley **Touring** Martin Coutu **Leitung Technik + Bühne** Félix Lefebvre **Lichttechnik** Tristan-Olivier Breiding **Tontechnik** Maxime Lambert
Internationale Gastspielvertretung Julie George **Gastspielförderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Vertretung der Regierung von Québec in Berlin

FOKUS
QUÉBEC

Tanz

Foto: Sylvie-Ann Paré



Ein besonders emotionaler Abend kündigt sich an, sowohl für das Leipziger Publikum als auch für Marie Chouinard selbst. Denn in ihrem neuesten Werk inszeniert die weltbekannte Grande Dame der Tanzszene in Québec ihre Compagnie zu Bachs „Magnificat“, das 1723 kurz nach dem Amtsantritt des Leipziger Thomaskantors uraufgeführt wurde. Dieser erste, ästhetisch prachtvolle Teil des Abends entwickelt in strahlkräftigen Bildern eine hautnahe Beziehung zwischen Bachs biblischem Lobgesang und der menschlichen Gestalt. In geradezu paradiesischer Freude beschwört das Ensemble eine Wiedergeburt des Gottessohns, im barocken, höfischen und allein der Schönheit verpflichteten Geist des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV.

Die perfekte Technik, die Originalität und die gewagten, doch nie provozierenden Bilder Chouinards führen uns auch durch den zweiten Teil, in dem sich eine gänzlich andere Welt offenbart. HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS ist ein Klassiker der Compagnie, ein Werk, das uns den Poeten Michaux auch als Zeichner vorstellt. Dessen 1951 veröffentlichter Band „Mouvements“ besteht aus einem fünfzehn Seiten umfassenden Gedicht und Hunderten von Tuschezeichnungen, die Chouinard in einer Serie von Projektionen für uns aufblättert. Die von elektronischer Musik und Michauxs nervösem Universum durchgerüttelten Körper scheinen zu verfließen und verwandeln sich in lebendige Kalligraphie. Ein sehr bewegter und bewegender Abend, der eine der prägendsten Choreografinnen unserer Zeit endlich auch in Leipzig vorstellt.

[EN] Marie Chouinard! The grande dame of Québec's dance scene first pays tribute to Bach in a radiant, paradisiacal Baroque ballet. She then transforms Henri Michaux's ink drawings into electrified, fluid bodies. An evening of striking contrasts and exceptional artistry.



Di, 3. November 2026
19.30 – ca. 21.30 Uhr
(inkl. Grußworte + Pause)
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Eröffnung der 36. euro-scene
Leipzig vor der Vorstellung
im Foyer 1 mit:

Athena Lucie Assamba
Performance

Dr. Skadi Jennicke
Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Kultur der
Stadt Leipzig

Geneviève Rolland
Generaldelegierte von Québec
für Deutschland, Österreich
und die Schweiz

Aline Fiedler
Abteilungsleiterin Kunst und
Kultur, SMKT Sachsen

Im Anschluss: Eröffnungsfeier
im Foyer. Die Bar ist geöffnet.

Ohne Altersbeschränkung |
beinhaltet Nacktheit,
Stroboskoplicht und laute
Musik | Übersetzung der
Gedichttexte am Einlass oder
www.euro-scene.de



Tickets 36 / 32 / 28 / 26 €
(erm. 18 / 16 / 14 / 13 €)

www.mariechouinard.com



Tanz + Live-Musik

NKUL NNAM

Athena Lucie Assamba
(Montréal)

Europapremiere

Choreografie + Tanz Athena Lucie Assamba **Live-Musik + Performance** Elli Miller-Maboungou **Kostüme + Bühne** Athena Lucie Assamba **Licht** Tiffanie Boffa **Künstlerische Beratung** Aïchatou Erna Labarang **Außenblick** Aïchatou Erna Labarang, Lamine Cissoko, Mara Dupas **Gastspielförderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Vertretung der Regierung von Québec in Berlin **Kreation** OFFTA, Montréal, 26. Mai 2026

NKUL NNAM ist die wohl überraschendste Entdeckung aus Montréal! Die faszinierende Athena Lucie Assamba erscheint wie eine Priesterin, die aus der Zukunft kommt. In ihrem Ritual für die Jugend der Großstadt verschmelzen Trommeln, Tänze und rhythmische Poesie ihrer kamerunischen Vorfahren mit dem Freiheitsgefühl der heutigen Clubbing-Szene. Die Tänzerin und Sängerin entfaltet dabei eine Präsenz von ungeheurer Dichte, so als fegte eine ganze Community über die Bühne, live begleitet von elektronischer Musik und dem Rhythmus traditioneller Ngoma-Trommeln aus Zentralafrika. Der Titel bedeutet denn auch: Die Trommel des Dorfes. Und deren Magie steckt alle an. Das Publikum steht oder sitzt und bewegt sich frei, wie in einem Nightclub. Assamba macht ihre eigene Bühne zum Dancefloor und geht auf in den Strömungen des Afrofuturismus, wo sich sakrales und archaisches Erbe mit dem Aufbruch in die Zukunft Afrikas verbindet. Und wer dachte, dass Dorfgemeinschaft und Rave Partys des jugendlichen Szenevolks im Club einander ausschließen, wird hier eines Besseren belehrt. Oder betanzt. Und zwar in Stilen wie Waacking, Dancehall oder Afro-House. In den ekstatischen bis mystischen Stimmungen entstehen feierliche bis gemeinschaftliche Erfahrungen, die das Publikum mit der futuristisch performenden Priesterin verbinden. Denn Assamba ist tatsächlich auch Master of Ceremonies in der Underground-Szene von Montréal. In NKUL NNAM bittet sie zu einem Ritus der Heilung, der sich als unvergesslich erweist.

[EN] In NKUL NNAM (The Drum of the Village), traditional rituals from Central Africa merge with the spirit of the rave. In Athena Lucie Assamba's electrifying performance, sacred heritage becomes the starting point for an Afrofuturist vision.



Di, 3. November 2026
22.00 – 23.00 Uhr
Mi, 4. November 2026
21.30 – 22.30 Uhr
die naTo

Englisch und Französisch |
ohne Übersetzung |
keine Sprachkenntnisse
erforderlich | ohne Alters-
beschränkung | beinhaltet
Stroboskopeffekte



Tickets 24 € / erm. 12 €



Do, 5. November 2026
um 15.00 Uhr:
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE zu NKUL NNAM
mit Athena Lucie Assamba
im Institut für Theaterwissen-
schaft (S. 41, Eintritt frei)

Haribo Kimchi

Jaha Koo (Gent / Seoul)

Theater



Foto: Bea Borgers

Konzept + Text + Regie + Musik + Ton + Video Jaha Koo **Performance** Gona, Haribo, Eel, Jaha Koo & zwei Gäste
Dramaturgie Dries Douibi **Bühne + Recherchemitwirkung + Medientechnik** Eunkyung Jeong **Künstlerische Beratung**
Pol Heyvaert **Technische Koordination** Korneel Coessens **Technik** Bart Huybrechts, Tom Daniels, Jasse Vergauwe
Produktionsleitung Wim Clapdorp **Lektorat (Englisch)** Jason Wrubell **Animation Schnecken** Vincent Lynen **Kreation**
Tangente St. Pölten, 7. Juni 2024

Südkorea ist weltweit in aller Munde – von Streetfood über K-Pop und Kino bis hin zur Kosmetik. Jaha Koo richtet den Blick jedoch auf weniger bekannte Seiten des Landes. Mit subtiler Ironie und dokumentarischer Präzision erzählt der Theaterkünstler, Performer und Filmemacher Geschichten jenseits der bekannten Bilder. Seine international gefeierten Arbeiten kreisen um koreanische Identität, betrachtet aus der langjährigen Erfahrung eines Lebens zwischen den Kulturen. Für seine Kunst, auf poetische und zutiefst menschliche Weise persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Fragen zu verbinden, erhielt Jaha Koo 2026 den International Ibsen Award, eine der bedeutendsten Auszeichnungen des internationalen Theaters.

Mit HARIBO KIMCHI erzählt Koo von der Spannung zwischen Herkunft und Gegenwart. In einem landestypischen Straßenimbiss (Pojangmacha) bereitet er ein Gericht zu, das er von einigen Zuschauer:innen abschmecken lässt. Die schmorenden Zutaten verbreiten koreanische Aromen, während Koo die Verbindungen zwischen Gaumen, Küche und Kultur in eine vielschichtige Bühnensprache überführt. Als Koch auf der Bühne und in gefilmten Anekdoten, die bis nach Brüssel und Berlin führen, zeigt er mit feinem Humor seine Suche nach einem Platz zwischen Europa und Korea, Haribo und Kimchi. Dabei geht es auch um Einsamkeit, Sehnsucht und erlebte Diskriminierung. Doch der Spiegel, den er uns vorhält, ist ein lächelnder. Am Ende muss sich Koo dem Hi-Tech-Schalk von Gummibär, Aal oder Schnecke stellen – und das Publikum probiert die Ergebnisse seiner Kochkunst. Ein genussreicher Abend!

[EN] Cooking and performance meet in Jaha Koo's Korean street food stall. Surrounded by the aromas of Korean cuisine, he reflects on his life between Korea and Europe with subtle humour – and invites the audience to get a taste of his journey and his food.



Mi, 4. November 2026

19.30 – 20.40 Uhr

Do, 5. November 2026

21.30 – 22.40 Uhr

Schaubühne Lindenfels /
Ballssaal

Englisch und Koreanisch mit
deutschen und englischen
Übertiteln | ab 12 Jahren
empfohlen



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss am 4. November:
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE mit Studierenden
des Instituts für Theaterwissen-
schaft der Universität Leipzig

www.gujaha.com
www.campo.nu



Foto: Fatemeh Hasanvand

Theater

بچه

The Child

Shieveh Theater Company
(Teheran)

Text Naghmeh Samini **Regie** Afsaneh Mahian **Regieberatung + Bühne + Kostüme + Licht** Manouchehr Shoja
Performance Fatemeh Motamed-Arya, Mehran Nael, Shiva Fallahi **Regieassistenz + Internationale Koordination**
Gilnaz Yousefian **Kreation** Iranshahr Theater, Teheran, März 2022

Drei Frauen. Ein Säugling. Eine streng bewachte Grenze. In THE CHILD erzählt die iranische Shieveh Theater Company eine hochaktuelle Geschichte über Flucht, Verantwortung und Menschlichkeit in einer Welt, die sich zunehmend vor Schutzsuchenden abschottet. Eine Jesidin aus dem Irak, eine Afghanin und eine Libyerin – jede mit ihrer eigenen Fluchtgeschichte – werden von den Grenzbehörden festgenommen und verhört. Gemeinsam tragen sie ein neugeborenes Kind bei sich. Als die Beamten klären wollen, wer die Mutter ist, geschieht das Unerwartete: Keine der Frauen erhebt Anspruch auf das Kind. Doch in dieser Entscheidung liegt ein Akt radikaler Fürsorge – in der Hoffnung, dem Baby ein Leben in Sicherheit zu ermöglichen, selbst wenn ihnen selbst die Abschiebung droht. Ein bewegendes Kammerstück über Solidarität, Identität und die moralischen Schranken staatlicher Macht.

Unter der Regie der vielfach ausgezeichneten Afsaneh Mahian und nach einem Text der Dramatikerin Naghmeh Samini verbindet THE CHILD dokumentarische Genauigkeit mit poetischer Verdichtung. Ohne Pathos richtet die Inszenierung den Blick auf die Schicksale hinter den politischen Debatten über Migration und Asyl. Statt Zahlen und Schlagzeilen rücken individuelle Erfahrungen, Verluste und Hoffnungen in den Mittelpunkt.

Die Shieveh Theater Company aus Teheran zählt zu den bedeutendsten freien Ensembles des Iran. Ihre Arbeiten, die sich konsequent mit gesellschaftlichen und insbesondere weiblichen Lebensrealitäten auseinandersetzen, sind regelmäßig auf internationalen Festivals und Bühnen zu sehen. THE CHILD ist ein eindringliches Plädoyer für Mitgefühl und Würde – und erinnert daran, dass hinter jeder Akte ein menschliches Leben steht.

[EN] Three women fleeing, a newborn child, and an interrogation that calls everything into question. THE CHILD explores the experience of fleeing, of care and what humanity means at a border behind which a society shuts itself off from those seeking protection.



Mi, 4. November 2026

19.30 – 20.40 Uhr

Do, 5. November 2026

17.30 – 18.40 Uhr

Theater der Jungen Welt

Persisch | mit deutschen
und englischen Übertiteln |
ab 14 Jahren empfohlen



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide
Vorstellungen:
Publikumsgespräch

Happy Looking For Freedom

suite42 (Berlin)

Theater

Koproduktion
der
euro-scene
Leipzig



Foto/Collage: suite42

Uraufführung

Realisation Lydia Ziemke, Nils Lauterbach **Text** Roland Bonjour & Ensemble
Mit Roland Bonjour **Kreation** euro-scene Leipzig, 4. November 2026

Eine Autogrammstunde gerät außer Kontrolle. Auf der Bühne sitzt ein ehemaliger Fernsehheld der 1980er-Jahre und wartet auf seine Fans. Erinnerungen werden wach. Wer würde seinem Kindheitsidol nicht noch einmal ganz nah sein wollen? Vielleicht sogar ein Autogramm ergattern? Routiniert liefert er, was von ihm erwartet wird: legendäre Sprüche, unvergessene Gesten und Anekdoten aus einer Zeit, in der Fernsehserien am nächsten Morgen Gesprächsthema auf den Schulhöfen und in den Büros waren. Damals glaubte man an einen klaren moralischen Kompass, der jedes Problem lösen könne. Sehnsüchte leuchteten in Neon und verhiessen baldige Erfüllung.

Doch plötzlich kippt die Situation. Aus der harmlosen Nostalgieshow wird ein ebenso komischer wie verstörender Abend. Der Held von damals überrascht mit einem scharfen Blick auf unsere Zeit. Wo früher die Bösewichte leicht zu erkennen waren, sind sie heute unsichtbar geworden. Er spricht über Einsamkeit und Gewalt, globale Märkte und die verborgenen Mechanismen unseres Wohlstands.

In HAPPY LOOKING FOR FREEDOM verbindet Lydia Ziemke mit ihrem Berliner Kollektiv suite42 Popkultur, schrägen Humor und gesellschaftliche Analyse zu einem überraschenden, klugen und nachhallenden Theaterabend. Was als Reise in die Vergangenheit beginnt, endet in einer absurden und berührenden Konfrontation mit unserer Gegenwart – und mit der Ahnung, dass gemeinsame Zukunft dort beginnt, wo Menschen wieder zueinanderfinden.

[EN] An autograph session takes an unexpected turn. A 1980s TV hero meets his fans – until the nostalgic reunion transforms into an absurd yet deeply moving portrait of our times.



Mi, 4. November 2026
21.00 – ca. 22.20 Uhr
Do, 5. November 2026
19.30 – ca. 20.50 Uhr
Westflügel

Deutsch | mit englischen
Übertiteln | ab 14 Jahren
empfohlen



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss am
5. November:
Publikumsgespräch

www.suite42.org

Trailer Park

tanzmainz / Moritz Ostruschnjak
(Mainz)

Choreografie Moritz Ostruschnjak **Choreografische Mitarbeit + Kostüme** Daniele Bendini **Musik** Jonas Friedlich **Tanz** Tanit Cobas, Réka Rácz, Meritxell Van Roggen, Paul Elie, Finn Lakeberg, Christian Leveque, Jaume Luque Parellada, Jaime Neves, Matti Tauru **Licht** Tanja Rühl **Probenleitung** Simone Deriu **Tanzdirektor tanzmainz** Honne Dohrmann **Produktion** Finn Lakeberg **Mitarbeiterin der Leitung + Touring** Hannah Meyer-Scharenberg **Bühnentechnik + Ton** Luka Curk **Lichttechnik** Dominik Hager **Bühnenmanagement** Matthew Tusa **Gastspielförderung** Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder **Kreation** Staatstheater Mainz, 18. November 2023

Tanz



Foto: De-Da Production

Die sozialen Medien sind zu einem riesigen Archiv von Gesten, Tänzen und Körperbildern geworden. In TRAILER PARK untersucht Moritz Ostruschnjak gemeinsam mit dem Ensemble von tanzmainz, wie sich dieses digitale Archiv in unsere Wahrnehmung einschreibt – und wie es unser Verständnis von Körper, Gemeinschaft und Wirklichkeit formt.

Aus kurzen Videoclips, viralen Gesten und Choreografien aus dem Netz entsteht eine ebenso präzise wie mitreißende Tanzsprache. Die neun Tänzer:innen wählen das Material selbst aus, eignen es sich an und entwickeln daraus einen rasanten Bewegungsfluss voller Verdichtungen, Wiederholungen und überraschender Brüche. Was online unendlich reproduzierbar erscheint, gewinnt im Theater körperliche Präsenz und neue Bedeutung. Aneignung wird hier zum kreativen Prozess, der virtuelle Vorlagen in unmittelbare Begegnung verwandelt.

Der in München lebende und arbeitende Moritz Ostruschnjak kommt aus der Graffiti- und Breaking-Szene und zählt zu den markantesten Choreografen seiner Generation. Mit dem herausragenden, weltweit gefeierten Ensemble von tanzmainz verbindet er urbane Bewegungssprachen mit konzeptueller Präzision und großer physischer Intensität. So entsteht ein ebenso energiegeladener wie vielschichtiger Tanzabend, der die Mechanismen digitaler Kultur sichtbar macht und zeigt, wie Bilder, Gesten und Algorithmen unsere körperliche Wirklichkeit prägen – und wie Tanz sie in einen lebendigen, gemeinschaftlichen Erfahrungsraum zurückholt.

[EN] The internationally acclaimed tanzmainz ensemble and one of Germany's most distinctive choreographers, Moritz Ostruschnjak, transform gestures and movements found online into a captivating choreography about how digital imagery shapes our bodies and the way we relate to one another.



Do, 5. November 2026
19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Ab 14 Jahren empfohlen |
laute Musik



Tickets 36 / 32 / 28 / 26 €
(erm. 18 / 16 / 14 / 13 €)



Im Anschluss: Publikumsge-
spräch mit Honne Dohrmann
(Tanzdirektor tanzmainz)
und Moritz Ostruschnjak
(Choreograf)

www.staatstheater-mainz.com

Dual Till the Death & A Body of Rumours

Liam Francis Dance Company
(Brighton)



Tanz

Liam Francis ist Aushängeschild einer aufstrebenden Generation, in der sich die britische Tanzlandschaft neu erfindet. Die Interpreten seiner Compagnie lernte er einst bei Rambert kennen, einer der traditionsreichsten zeitgenössischen Tanzcompagnien Großbritanniens. In A BODY OF RUMOURS fragt er, was passiert, wenn Tänzer aus Familien mit karibisch-afrikanischen Wurzeln in einem Ensemble aufeinandertreffen und aufgrund ihrer Hautfarbe sowie Vorurteilen

und Zuschreibungen bzw. Gerüchten (rumours) in bestimmte Rollenbilder gezwängt werden. Das Publikum heftet ihnen das Etikett Hip-Hop an — dabei reicht ihre Ausbildung von Ballett und Tanztheater bis zu den unterschiedlichsten aktuellen Tanzformen. In A BODY OF RUMOURS entwickeln sie eine ansteckende, dynamische und universelle Tanzsprache, die aus allen Stilen schöpft und die übliche Wahrnehmung ihrer Körper und Persönlichkeiten untergräbt. Gemeinsam durchleben sie Höhen und Tiefen,

Solidarität und Verbrüderung, während Chloé Mason die Geräusche der tanzenden Körper einfängt und zu einer facettenreichen Klanglandschaft verdichtet.

Das zweite Stück, DUAL TILL THE DEATH, nimmt sich unserer inneren Dualität und Widersprüche an. Denn wir sind, unser Leben lang, gleichzeitig ernst und verspielt, aggressiv und zärtlich, gereift, aber immer noch jugendlich. Und wer könnte diese Konflikte besser aufgreifen und zu psychologisch packendem Tanztheater verarbeiten als der zur jungen Garde gehörende, aber bereits erfahrene Liam Francis mit seinem so scharfen wie liebevollen Blick auf das Leben?

[EN] Liam Francis is a rising innovator of the British dance scene. With a dynamic movement language that draws on a wide range of styles, he presents dancers of Caribbean and African heritage as multifaceted artists beyond conventional stereotypes.

Deutschlandpremiere

DUAL TILL THE DEATH Choreografie Liam Francis **Tanz** Liam Francis, Nathan Goodman **Lichtdesign** Zoé Ritchie **Komposition** Wouter Gulikers

A BODY OF RUMOURS Choreografie Liam Francis **Tanz** Liam Francis, Nathan Goodman, Rakeem Hardy **Musikkomposition + Performance** Chloe Mason **Lichtdesign** Joshie Harriette **Mitarbeit Lichtdesign** Zoé Ritchie

Technikleitung Zoé Ritchie **Produktionsleitung** Steph Bergé **Gastspielförderung** FABRIC **Kreation** A BODY OF RUMOURS
Théâtre des Abbesses Paris, 4. September 2025 / DUAL TILL THE DEATH Theater Rotterdam, 23. Juni 2022



Fr, 6. November 2026
17.30 – 18.30 Uhr
Sa, 7. November 2026
19.30 – 20.30 Uhr
So, 8. November 2026
15.30 – 16.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER / Saal

Ohne gesprochene Sprache |
keine Altersbeschränkung



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss:
6. + 7. November
Publikumsgespräch

8. November um 17.30 Uhr:
Werkschau KÖRPER,
MATERIAL, RAUM (S. 38)

www.liamfrancis.co.uk



Tanz

In My Body

Bboyizm / Crazy Smooth
(Gatineau)

Europapremiere präsentiert in Kooperation mit
fabrik Potsdam und Kinneksbond, Centre Culturel Mamer

Choreografie Crazy Smooth **Choreografieassistenz + Probenleitung** Saxon Fraser **Tanz** Crazy Smooth, DKC Freeze, Tash, Nubian Néné, JC Fresh, Montuu, Savage Rock, JK-47, Ange, Anyo (zweite Besetzung) **Künstlerische Beratung** Melly Mel **Musik** DJ Shash'U **Autor** Alejandro Rodriguez **Kostüme** Sonya Bayer & Melly Mel **Dramaturgische Beratung** Sophie Michaud **Licht** Chantal Labonté **Programmierung** Charles-Éric Gandubert (Interaktive Box) **Multimedia** Thomas Payette (mirari) **Video** Vincent Papineau **Bühne** Xavier Mary (mirari) **Technische Leitung + Produktion** Achille Martineau **Tourmanagement** A.J. Morra **Internationale Vermarktung** Maison Verso **Gastspielförderung** Conseil des arts du Canada (CAC), Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Vertretung der Regierung von Québec in Berlin **Kreation** University of Alberta, Timms Centre for the Arts, 4. März 2022

Hip-Hop sei ein Tanz des Stolzes und der Befreiung, ein Tanz, in dem man sich selbst zelebriert, erklärt Yvon Soglo alias Crazy Smooth, Choreograf von IN MY BODY. Klingt nach großem Ego? Vielleicht... Und dann ist da auch noch sein Name, auf Deutsch: Unglaublich geschmeidig. Aber das wiederum tritt bereits jenem Klischee entgegen, demzufolge der B-Boy, wie die Breakdance-Virtuosen sich nennen, ein durch und durch harter Kerl ist. Crazy Smooth weiß aus Erfahrung, dass dieses Selbstbild nicht ewig trägt. Schon gar nicht in einer derart athletischen Tanzkultur, deren Fundament die Battles sind und wo die Fassade der Unbezwingbarkeit das Ideal verkörpert.

Denn dies ist der Punkt: Auch B-Boys und B-Girls werden älter. Und dann? Crazy Smooth lädt die junge Generation ein, gemeinsam ihre Tanzkultur zu feiern, Einblicke in ihre Hintergründe zu geben und ihre Präsenz auf der Bühne neu zu definieren. Darum ist die Begegnung der neun B-Boys und B-Girls so leidenschaftlich, mitreißend und voller Optimismus.

IN MY BODY zeichnet ein eindrucksvolles Bild davon, wie eine Tanzkultur über Generationen weiterlebt. Aus individueller Virtuosität wird Gemeinschaft, aus Wettbewerb Zusammenhalt. Getragen von entwaffnend ehrlichen Selbstporträts feiert das Ensemble die Kraft des Miteinanders. Einmal B-Boy, immer B-Boy? Bei aller individuellen Stärke zeigt das Stück, wie weit Zusammenhalt tragen kann. Wenn dann auch noch wunderbare Rhythmen und Lichtspiele hinzukommen: Von Egozentrik keine Spur!

[EN] No dance form seems as devoted to the cult of youth as hip-hop. But breakers grow older, too. IN MY BODY brings together different generations in a captivating dance of unity, where youthful energy meets experience with passion and optimism.



Fr, 6. November 2026
19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Ohne Altersbeschränkung |
laute Musik



Tickets 36 / 32 / 28 / 26 €
(erm. 18 / 16 / 14 / 13 €)



Im Anschluss:
Publikumsgespräch

www.bboyizm.ca

تمارين على عودة محتملة Übungen für eine mögliche Rückkehr

Collective Ma'louba
(Berlin / Damaskus)



Uraufführung

Regie Layla Madanat Konzeption + Performance Mudar Alhaggi, Amal Omran, Wael Kadour, Mohammad Alrashid
Licht + Design Jonas Vogt Ton Elias Aboud Produktion Svea Menne Produktion Assistenz Wissam Attah Internationale
Gastspiele + Entwicklung Eckhard Thiemann Kreation euro-scene Leipzig, 6. November 2026

Theater

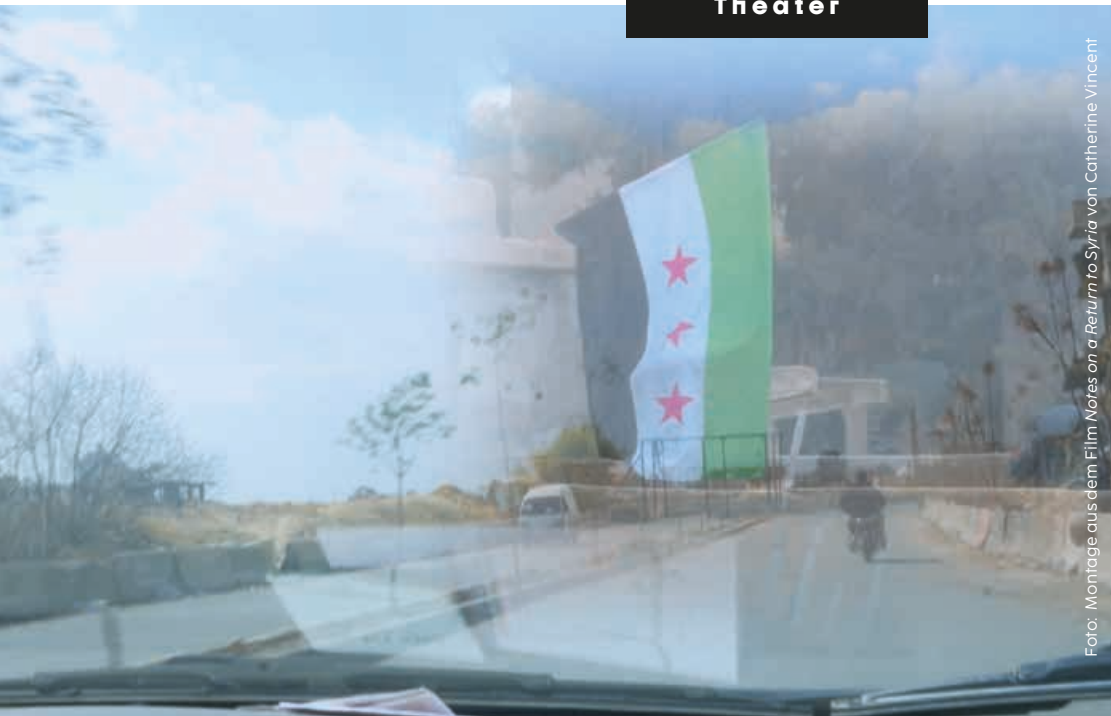


Foto: Montage aus dem Film Nores on a Return to Syria von Catherine Vincent

ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR ist eine ebenso persönliche wie politische Auseinandersetzung mit der Frage, was es bedeutet, nach Jahren des Exils in ein vom Krieg gezeichnetes Heimatland zurückzukehren. Zwei Jahre nach dem Sturz des syrischen Regimes und zehn Jahre nach der Gründung ihres „Theaters im Exil“ stellt sich Collective Ma'louba einer Realität, die lange unvorstellbar schien: der Möglichkeit einer Rückkehr.

Zwischen Musik, Erinnerungen und gemeinsamen Ritualen begegnen sich vier Menschen auf der Bühne. Sie diskutieren, widersprechen sich, versöhnen sich und teilen sowohl Hoffnungen als auch Zweifel. Aus autobiografischen Erfahrungen, dokumentarischem Material und fiktionalen Erzählungen entsteht ein vielschichtiges Theater über Heimat, Identität und die Frage, wer über Rückkehr entscheidet.

Jedes Ensemblemitglied bringt die eigene Geschichte ein: von der Sehnsucht nach Damaskus über die Spuren der Vertreibung bis hin zu einem Leben, das anderswo entstanden ist. Mit präziser Beobachtung, feinem Humor und psychologischer Tiefe entwickelt sich eine eindringliche Reflexion über Verlust, Zugehörigkeit und Neuanfang.

Nach dem internationalen Erfolg von THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER – uraufgeführt bei der euro-scene Leipzig 2023 – setzt Collective Ma'louba seine künstlerische Auseinandersetzung mit Flucht, Exil und Erinnerung fort. Das Ensemble zählt zu den bedeutendsten syrischen Theaterkollektiven im Exil und verbindet dokumentarisches Theater mit unterschiedlichen dramaturgischen Formen. ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR erzählt nicht nur von Syrien, sondern von der Suche nach einem Zuhause zwischen Erinnerung und Gegenwart – und davon, dass Rückkehr nie nur einen Ort betrifft, sondern immer auch die eigene Identität.

[EN] Four Syrian theatre artists in exile confront an urgent question: What does it mean to return? Blending memories, humour and music, EXERCISES FOR A POSSIBLE RETURN explores home, identity, the nature of theatre and current debates in Europe.



Fr, 6. November 2026
21.30 – ca. 22.45 Uhr
Sa, 7. November 2026
17.30 – ca. 18.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Residenz

Arabisch mit deutschen und englischen Übertiteln |
ab 14 Jahren empfohlen



Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss am 7. November:
NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE mit Studierenden
des Instituts für Theaterwissen-
schaft der Universität Leipzig

[www.eckhardthiemann.com/
home#malouba](http://www.eckhardthiemann.com/home#malouba)

TRANSPORTS EXCEPTIONNELS

Duett für einen Tänzer und einen Bagger
BEAU GESTE / Dominique Boivin (Val de Reuil)



Performance auf dem
Leipziger Marktplatz

Choreografie Dominique Boivin **Assistenz** Christine Erbé **Tanz** Sébastien Bruas **Baggerfahrer** Willy Defresne
Künstlerische Assistenz Philippe Priasso **Musik** Camille Saint-Saëns: Samson et Dalila (gesungen von Maria Callas),
Vincenzo Bellini: La Norma (gespielt von La Banda), Jules Massenet: Le Cid (gesungen von Maria Callas) **Gastspiel mit**
Unterstützung von CARUSO Umweltservice GmbH, Leipzig **Kreation** Val de Reuil, 24. April 2005

Man hat schon Bagger tanzen sehen... So oder so ähnlich könnte eine Redewendung des Unvorstellbaren lauten, zumindest seit der Choreograf Dominique Boivin sein Stück TRANSPORTS EXCEPTIONNELS erfand. Heute zählt es zu den meistgesehenen Tanzstücken und gilt als echter Klassiker der Moderne. Hier trifft Mensch auf Maschine, klein auf groß, zerbrechlich auf übermächtig. Münchhausen ritt auf der Kanonenkugel – Boivin dagegen erfand den Tanz mit dem Ungeheuer von der Baustelle.

Während ein Tänzer in Abendgarderobe die Baggerschaufel in das Zirkusgerät seiner Träume verwandelt, schmettert Maria Callas Arien von Saint-Saëns, Massenet und Bellini. Das stählerne Monster rotiert, die Hydraulik seines Arms schafft ein ständiges Auf und Ab, und manchmal erhebt sich die Maschine wie ein Pferd. Doch wer spielt hier mit wem? Wer narrt wen? Das Duo von David und Goliath entwickelt seine industrielle Poesie in Wildheit, Eleganz und heimlichem Einverständnis zwischen den so ungleichen Partnern. Bietet die übermächtige Schaufel nicht auch Ruhe? Ist sie nicht auch ein fürsorgliches Element, das seine schützende Hand über den Tänzer hält?

Seit zwei Jahrzehnten ist die Compagnie Beau Geste mit TRANSPORTS EXCEPTIONNELS weltweit unterwegs, auf öffentlichen Plätzen, an Stränden und auf allen Kontinenten. Der Titel verweist im Französischen nicht nur auf überlange Transportfahrzeuge, sondern auch auf sich Bahn brechende Gefühlswallungen. So dürfte das Stück auch deshalb so erfolgreich sein, weil es uns Menschen zeigt, dass wir bei aller Modernität und Industrialisierung immer Wege finden werden, Poesie und Emotionen zurückzuerobern.

[EN] The dancer on the excavator bucket... In the world-wide sensation TRANSPORTS EXCEPTIONNELS, human and machine enter into a thrilling dialogue of wildness, elegance and harmony. The steel beast spins and breathes, while the dancer floats in a poetry of movement. A battle – or a flirt?



Sa, 7. November 2026

13.00 – 13.30 Uhr

15.30 – 16.00 Uhr

Marktplatz Leipzig

Ohne gesprochene Sprache |
keine Altersbeschränkung |
Audiodeskription |
Infos auf www.euro-scene.de/
barrierefreiheit



Eintritt frei

www.ciebeaugeste.com



Foto: Tito Pugilelli

Theater

Campobello

Eva-Maria Bertschy
(Palermo / Basel)



Deutschlandpremiere

Text + Regie Eva-Maria Bertschy **Mit** Abou Bakar Sidibé, Daniela Macaluso **Bühne + Kostüm** Lea Burkhalter **Komposition + Musikalische Leitung** Kojack Kossakamvwe **Video** Abou Bakar Sidibé **Dramaturgie** Luca Maier **Ton** Gabriele Gugliara, Nathan Tagliavini **Lichtdesign + Technische Leitung** Sylvain Faye **Videotechnik** Moritz von Dungern **Bühnenbau** Aurelio Ciaperoni **Kostümherstellung** Souleymane Diallo **Regieassistenz + Videoschnitt** Tiziano Locci **Produktion** Letizia Gullo, Camille Jamet **Gastspielförderung** Stadt Zürich Kultur, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung **Kreation** Teatro Garibaldi, Palermo, 17. Dezember 2025

Die großen, grünen Oliven aus der sizilianischen Kleinstadt Campobello gelten weltweit als Delikatesse und landen auch auf unseren Tellern. Gepflückt werden sie von Tausenden migrantischen Saisonarbeitskräften, die jedes Jahr zur Ernte nach Süditalien kommen. Ihre Arbeit ist unverzichtbar – dennoch leben sie unter prekären Bedingungen und bleiben als Beschäftigte in Europas Landwirtschaft meist unsichtbar.

Ausgehend von mehr als zwei Jahren Recherche vor Ort untersuchen die Schweizer Theatermacherin Eva-Maria Bertschy, der Filmemacher Abou Bakar Sidibé aus Mali und die sizilianische Schauspielerin Daniela Macaluso prekäre Arbeitsverhältnisse und mafiöse Strukturen rund um die Olivenernte. Dokumentarische Zeugnisse, Live-Musik und fiktionale Erzählung verbinden sich zu einem eindringlichen Theaterabend.

Im Mittelpunkt stehen Simona und Amadou, deren Wege sich in Campobello kreuzen. Ihre Liebe wird politisch, weil sie eine Ordnung infrage stellt, die auf Ungleichheit, institutionellem Rassismus und wirtschaftlicher Ausbeutung beruht. Gemeinsam mit anderen wehren sie sich gegen ein System, das ihre Arbeit braucht, ihr Leben jedoch entwertet. Ihr Widerstand und ihr Einsatz für ein Leben in Würde werden immer wieder untergraben, bis das Versagen der Behörden lebensbedrohliche Folgen hat.

CAMPOBELLO erzählt von den Menschen hinter unseren Lebensmitteln und von den Machtverhältnissen, die diese Ungleichheit hervorbringen. Zugleich zeichnet das Stück das Porträt eines Europas voller Widersprüche: eines Kontinents, der von migrantischer Arbeit lebt, den arbeitenden Menschen jedoch allzu oft Sicherheit, Rechte und Zugehörigkeit verweigert.

[EN] Who picks the olives on our plates? CAMPOBELLO intertwines a love story with the reality of migrant harvest workers in Sicily, whose lives are shaped by exploitation, institutional racism and resistance.



Sa, 7. November 2026

19.30 – 21.15 Uhr

So, 8. November 2026

17.00 – 18.45 Uhr

Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

Französisch, Italienisch und
Bambara mit deutschen
Übertiteln | ab 14 Jahren
empfohlen | Audiodeskription |
Infos auf www.euro-scene.de/
barrierefreiheit

AD (am 8. NOV) **ÜT**

Tickets 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss am
7. November:
Publikumsgespräch

Mi, 4. November: Film
LES SAUTEURS von
Abou Bakar Sidibé (S. 36)

Fr, 6. November: Film
DAS NEUE EVANGELIUM,
Dramaturgie + Konzept von
Eva-Maria Bertschy (S. 37)

2par2

Ebnflöh / Alexandra ‚Spicey‘ Landé
(Montréal)

Festival-
abschluss

FOKUS
QUÉBEC



Tanz

Mal als Paar, mal als Community: In 2PAR2 zeigt Alexandra ‚Spicey‘ Landé das breite, kaum überschaubare Spektrum der Emotionen und Konflikte, wenn Paare, Cliquen oder Familien ihre Beziehungen durchleben. Man kann sich für den anderen aufopfern oder ihn zerstören. Es geht um Sanftheit, Liebe und Gewalt, in den eigenen vier Wänden oder in öffentlichen Räumen. Da tragen sie heutige Streetwear und wirken doch

wie einem barocken Gemälde entstieg. Die zehn Tänzer:innen aus der Québecer Hip-Hop-Szene überzeugen nicht nur mit virtuellen Duetten und Soli, sondern auch mit ihrem schauspielerischen Ausdruck. Sie lachen, weinen oder fluchen und das ist oft absurd, komisch oder tragisch, ekstatisch oder spielerisch überzeichnet. Mit sicherem Gespür hat Alexandra ‚Spicey‘ Landé eine Compagnie zusammengeführt, die Street

Dance und zeitgenössisches Tanztheater mit großer Selbstverständlichkeit verbindet. Dabei geht sie auch von ihrer eigenen Geschichte aus. Neun Monate jung war Alexandra, als ihre Eltern sie unter den Arm nahmen und von Haiti nach Kanada auswanderten. Wie wirkt sich das Trauma einer solchen Entwurzelung auf die späteren Beziehungen eines Menschen aus? Was haben die Tänzer:innen durchlebt, das sich in ihren sozialen Kontakten widerspiegelt? Am Ende spielt das Leben mit uns allen. Und Landé zählt heute zu den bemerkenswertesten Künstler:innen, die von Montréal aus internationale Bühnen erobern.

Europapremiere

Choreografie Alexandra ‚Spicey‘ Landé **In Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen** Jaleesa ‚Tealeaf‘ Coligny, Christina ‚Hurricane Tina‘ Paquette, Delande ‚Djungle‘ Dorsaint, Elie-Anne ‚Rawss‘ Ross, Nindy Banks, Kalliane ‚Yofi‘ Brémault, Anthony ‚Palomecc‘ Palomeque, Rweg ‚Halfido‘ Dantiste, Frank ‚Zi‘ Amisi, Brandonson ‚Bee‘ Nesifort **Komposition** Richard ‚Shash‘U‘ St-Aubin **Licht** Leticia Hamaoui **Bühne** Anick La Bissonnière **Kostümdesign** Nindy Banks **Modedesign** Cristian Perez-Boudon **Assistenz Bühne** Eliane Cordeau **Technischer Direktor + Assistenz Licht** + Bühnenmeister Emmanuel Bossé-Messier **Einlassmusik** Delande ‚Djungle‘ Dorsaint **Probenleitung + Coaching** Frédérique ‚Pax‘ Dumas, Jean-Édouard ‚Darq‘ Pierre Toussaint, Stéphanie Decourteille **Schauspielcoach** Étienne ‚Atn‘ Lou **Künstl. Beratung** Helen Simard **Dramaturgie** Mathieu Leroux **Außensicht** Frédérique ‚Pax‘ Dumas, Natasha Jean-Bart **Koordination** Kaia Mienna **Techn. Direktor Proben** Vladimir Cara **Booking** Agence Résonances, Chalmont Agentur **Gastspielförderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts du Canada (CAC), Vertretung der Regierung von Québec in Berlin **Kreation** Festival TransAmériques - FTA, Montréal, 6. Juni 2026



So, 8. November 2026
19.30 – 20.40 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

Ohne gesprochene Sprache |
ab 12 Jahren empfohlen



Tickets 36 / 32 / 28 / 26 €
(erm. 18 / 16 / 14 / 13 €)



Anschließend:
Festivalabschluss in der
Festivalbar BARCELONA

Sa, 7. November: Zwei
Tanz-Masterclasses mit
Ebnflöh im HEIZHAUS (S. 40)

[EN] One of the leading figures of Québec's hip-hop dance scene explores the full spectrum of human emotions with her ensemble of ten dancers. As couples, groups of friends and families navigate love and conflict, social expectations and relationship dynamics come to life in a virtuosic choreography rich in humour.



DOX Leipzig
26.10.
–1.11.
2026

69. INTERNATIONALES
LEIPZIGER FESTIVAL FÜR
DOKUMENTAR- UND
ANIMATIONSFILM



euro-
scene
leipzig
plus



Ein Angebot der



Les Sauteurs – Those Who Jump

Moritz Siebert, Estephan Wagner,
Abou Bakar Sidibé

Dokumentarfilm

Final Cut for Real, Quelle: Arsenal Filminstitut e.V.

Dokumentarfilm über Geflüchtete vor der spanischen Enklave Melilla, die auf eine Gelegenheit warten, die hochgesicherte EU-Außengrenze zu überwinden – beklemmend aktuell!

Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla, wo eine hochgesicherte Grenzanlage Afrika von der Europäischen Union trennt. In den umliegenden Wäldern leben Geflüchtete, die auf eine Gelegenheit warten, die Grenze zu überwinden. Einer von ihnen ist der Malier Abou Bakar Sidibé. Nach 14 Monaten im informellen Camp beginnt er selbst zu filmen: seinen Alltag, die Gemeinschaft und das zermürende Warten auf den nächsten „Sprung“ in Richtung des vermeintlichen Eldorados Europa. LES SAUTEURS vollzieht einen einzigartigen Perspektivwechsel. Dem anonymen Blick der Überwachungskameras steht die subjektive Sicht eines Menschen gegenüber, der seine Lebensrealität am Rand einer abgeschotteten EU dokumentiert.

[EN] Documentary about refugees outside the Spanish enclave of Melilla, waiting for an opportunity to cross the heavily fortified EU external border.



Mi, 4. November 2026
16.00 – ca. 17.30 Uhr
Passage Kinos

Französisch und Bambara |
mit deutschen Untertiteln |
ab 12 Jahren | Eintritt frei |
ohne Anmeldung | kostenlose
Platzkarten im Kino und unter
www.passage-kinos.de

Film von Moritz Siebert,
Estephan Wagner, Abou
Bakar Sidibé, DK 2016, 79 Min.



Einführung mit
Abou Bakar Sidibé

6. + 7. NOV: CAMPOBELLO
mit Abou Bakar Sidibé (S. 30)

Das neue Evangelium

Milo Rau

ARTE-Filmvorführung

Kooperation
mit ARTE

©2020 „DAS NEUE EVANGELIUM“/
Fruitmarket & Longfilm / Armin Smolicvic

Neuinterpretation der biblischen Passionsgeschichte vor dem Hintergrund von Flucht, Ausbeutung und Menschenwürde auf den Tomatenfeldern Süditaliens

Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Wer wären seine Jünger? Milo Rau kehrt in der süditalienischen Stadt Matera – bekannt für ihr berüchtigtes Flüchtlingslager – zu den Ursprüngen des Evangeliums zurück und inszeniert es als Passionsspiel einer Gesellschaft, die von Unrecht und Ungleichheit geprägt ist. Gemeinsam mit Yvan Sagnet aus Kamerun, einem ehemaligen Landarbeiter und Aktivisten, formuliert er eine neue Botschaft für das 21. Jahrhundert: ein Manifest der Solidarität mit den Ärmsten, ein filmischer Aufstand für eine gerechtere, menschlichere Welt.

[EN] Milo Rau stages the biblical Passion story as a message for the 21st century: a manifesto of solidarity with the poorest and a cinematic uprising for a fairer, more humane world.



Fr, 6. November 2026
16.00 – ca. 17.45 Uhr
Passage Kinos

Deutsch | ab 12 Jahren |
Eintritt frei | ohne Anmeldung |
kostenlose Platzkarten im
Kino und unter
www.passage-kinos.de

Film von Milo Rau, ARTE /
ZDF / SRF 2020, 90 Min.



Einführung und Gespräch
mit Eva-Maria Bertschy
(Filmdramaturgie + Konzept)

6. + 7. NOV: CAMPOBELLO
Eva-Maria Bertschy, Regie
(S. 30)

Körper, Material, Raum

Deutsch-Französischer Workshop

Foto: Plattform für deutsch-französische Kunst

Künstlerische Leitung Marie Gourdain + Felix Baumann

Marie Gourdain und Felix Baumann verbinden in ihrer künstlerischen Arbeit Elemente des zeitgenössischen Tanzes, des physischen Theaters und des Zirkus mit Bühnenbildinstallationen und szenografischen Materialien. Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Beziehung zwischen Körper und Material sowie der Dialog zwischen Objekt, Darsteller:innen und Raum. Ausgehend von Praktiken des visuellen Theaters und der choreografischen Installation experimentieren die Teilnehmenden mit „Körperlandschaften“ und „bewegten Materialien“.

[EN] The relationship between body and material, and the dialogue between object, performer and space, are at the heart of this workshop. Combining contemporary dance, physical theatre and circus with scenography and installation, it explores the intersection of choreography, objects and performance.

Der Workshop wird von der Plattform für deutsch-französische Kunst in Partnerschaft mit dem Festival euro-scene Leipzig und dem LOFFT – DAS THEATER durchgeführt und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt.



Öffentliche Werkschau
So, 8. November 2026
17.30 – 18.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER

In deutscher und französischer Sprache | Eintritt frei



Workshop
Mo, 2. bis So, 8. November
richtet sich an junge darstellende Künstler:innen (bis 35 Jahre) aus Deutschland und Frankreich.

Infos und Anmeldung:
info@plateforme-plattform.org

Tools for embodied practice

Tanz-Masterclass

Foto: Robin Pineda Gould

Manuel Roque

In Zusammenarbeit mit 4fT – Tanzplattform Leipzig bieten wir dieses Jahr eine Tanz-Masterclass mit Manuel Roque (Montréal) an. Dieses Format zur Begegnung mit einem namhaften Choreografen richtet sich sowohl an Tänzer:innen als auch an interessierte Nicht-Profis.

Manuel Roque gibt Einblicke in den Entstehungsprozess seines neuen Stücks SWEET RODEO und vermittelt Arbeitsweisen aus seiner choreografischen Praxis. Ausgehend von Improvisationsübungen entwickeln die Teilnehmenden unterschiedliche Bewegungsqualitäten wie Erdung, Gewicht, Fluss, Vibration und Geschwindigkeit. Im Mittelpunkt stehen Wahrnehmung, Präsenz und die Arbeit mit einem Gegenüber. Körperkontakt, Aufmerksamkeit und Vertrauen bilden die Grundlage für ein gemeinsames Erleben von Bewegung, Kreativität und Verbindung.

[EN] Based on Manuel Roque's choreographic practice, this masterclass explores improvisation, movement qualities, attention, and shared physicality.



So, 1. November 2026
13.00 – 16.00 Uhr
LEIPZIGER TANZTHEATER

Tickets 36 / 28 / 18 € (regulär / ermäßigt / Profi)

Infos und Anmeldung:
kontakt@tanzplattform-leipzig.de



Vorstellungen von Manuel Roque SWEET RODEO (S. 8):
Di, 3., Mi, 4. und Fr, 6. November
jeweils um 17.30 Uhr
Sa, 7. November um 21.30 Uhr



Dance Style & Technique Hip Hop

Choreographic & Artistic Process

Tanz-Masterclasses

Alexandra ‚Spicey‘ Landé / Ebnflöh

euro-scene Leipzig, HEIZHAUS und 4fT – Tanzplattform Leipzig bieten zwei Tanz-Masterclasses an, die dazu einladen, Alexandra ‚Spicey‘ Landés Arbeitsweise kennenzulernen und Bewegung als Ausdruck zu erfahren. Ausgehend von Hip-Hop-Tanz und -Kultur arbeiten die Teilnehmenden mit der für sie charakteristischen Improvisationspraxis und entdecken neue Zugänge zu Musik und Bewegung. Im Zentrum stehen die menschliche Psyche, Beziehungen und die Frage, wie Emotionen den Körper formen. Dabei werden die Intensität und Ausdruckskraft von Spiceys choreografischer Sprache erlebbar.

[EN] Two dance masterclasses introduce participants to Spicey’s artistic approach. Rooted in Hip Hop dance and culture, they explore new ways of engaging with movement, music, and her powerful choreographic language.

Infos und Anmeldung:
kontakt@tanzplattform-leipzig.de



Sa, 7. November 2026
13.00 – 15.00 Uhr
HEIZHAUS

Dance Style & Technique Hip Hop

Gute Technik ist eine wichtige Grundlage im Hip-Hop. In der Masterclass erweitern die Teilnehmenden ihr Bewegungsvokabular und entdecken neue Möglichkeiten, mit Dynamik, Raum und Musik zu arbeiten.

Tickets 24 / 16 / 32 € (regulär / ermäßigt / Solidaritätspreis)

Sa, 7. November 2026
15.00 – 17.00 Uhr
HEIZHAUS

Choreographic & Artistic Process

Wie entsteht aus einem ersten Impuls ein choreografischer Prozess – und am Ende ein Stück? Hier erfahrt ihr, wie Ideen, Emotionen und Bewegung Schritt für Schritt zu choreografischem Material werden.

Tickets 24 / 16 / 32 € (regulär / ermäßigt / Solidaritätspreis)



Vorstellung von Alexandra ‚Spicey‘ Landé / Ebnflöh
2PAR2 (S. 32): So, 8. November um 19.30 Uhr



Spekulative Zukünfte und das Erbe der Ahnen

Talk

NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE zu NKUL NNAM von Athena Lucie Assamba

Was haben die Rituale eines Dorfes mit denen eines Clubs gemeinsam? Wie lässt sich Gemeinschaft spirituell erfahren und welche Rolle spielen der Körper und seine Bewegungen dabei? Welche (Körper-)Technologien haben uns unsere Ahnen hinterlassen und wissen wir heute noch etwas damit anzufangen? Was lässt sich in der Vergangenheit für – oder auch über – die Zukunft erfahren? Und wie lässt sich im Wissen um verschiedene Vergangenheiten und Gegenwarten über künftige Gemeinschaften spekulieren?

Wir laden ein zum Austausch über die interdisziplinäre Tanzperformance NKUL NNAM mit der Performerin Athena Lucie Assamba und Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig.

[EN] We invite you to an exchange about the interdisciplinary dance performance NKUL NNAM with the performer Athena Lucie Assamba and students from the Institute of Theatre Studies at Leipzig University.



Do, 5. November 2026
15.00 – 17.00 Uhr
Institut für Theaterwissenschaft /
Großer Seminarraum

Englisch und Deutsch |
Eintritt frei



Vorstellungen von
Athena Lucie Assamba
NKUL NNAM (S. 12):
Di, 3. November um 22.00 Uhr
Mi, 4. November um 21.30 Uhr

you are warmly invited

Feedbackformat

Internationale Künstler:innen präsentieren einen Arbeitsstand und geben Einblicke in die Entwicklung ihres nächsten Stückes.

Nach einem gemeinsamen Lunch im neuen Projektraum Remiversum von Anne Zacho Søgaard und Hermann Heisig stehen Kunst und ihre Entstehung im Mittelpunkt des Dialogformats – mit besonderem Augenmerk auf Recherchemethoden und kollaborative Aushandlungsprozesse. Gemeinsam werden die Bedingungen und Bedürfnisse künstlerischer Arbeit reflektiert.

[EN] International artists share works in progress and offer insights into the development of their next pieces. Over lunch at Remiversum, the focus is on artistic processes, research methods and collaborative practice.

Eine Kooperation der euro-scene Leipzig mit der Leipziger Feedbackinitiative you are warmly invited und Remiversum.



Mi, 4. November 2026
siehe www.euro-scene.de

Do, 5. November 2026
Mit Fang Yun Lo

Fr, 6. November 2026
Mit Natalia Zaitseva

jeweils 13.00 – 16.00 Uhr
Remiversum
(Leibnizstraße 24)

Englisch und Deutsch |
Eintritt frei



Weitere Informationen:
www.euro-scene.de

Anmeldung bis
30. Oktober 2026 unter:
youarewarmlyinvited@posteo.de

sinthujan varatharajah:
wo zeit stehen bleibt.
vom tourismus
und seiner gewalt

Lesung + Gespräch



© Paula Winkler / OSTKREUZ

Wer darf reisen, wer wird aufgehalten?

Das neue Buch von sinthujan varatharajah untersucht die ungleich verteilte Freiheit, sich durch die Welt zu bewegen. Tourismus erscheint dabei nicht als harmlose Freizeitbeschäftigung, sondern als westliche Kulturpraktik, die eng mit Privilegien, Grenzen und kolonialen Machtverhältnissen verbunden ist. Poetisch und politisch zugleich richtet varatharajah den Blick auf eine Welt, in der Orte für die einen jederzeit erreichbar sind, für andere jedoch unerreichbar bleiben.

sinthujan varatharajah lebt als freie:r Wissenschaftler:in und Essayist:in in Berlin. Nach dem Studium der Politischen Geographie arbeitete varatharajah mehrere Jahre für Menschenrechtsorganisationen in London und Berlin und beschäftigt sich vor allem mit Staatenlosigkeit, Vertreibung, Grenzen und kolonialer Moderne.

[EN] Who gets to travel – and who cannot? sinthujan varatharajah examines tourism, borders and privilege, revealing the unequal distribution of freedom of movement and its deep roots in colonial power structures.



Sa, 7. November 2026
20.00 – 21.30 Uhr
ROTORBOOKS

Deutsch | Eintritt frei



Anmeldung per Mail erforderlich:
books@rotorbooks.de

euro- scene leipzig anzeigen

HELLERAU

.org

Tanzhighlights Herbst 2026

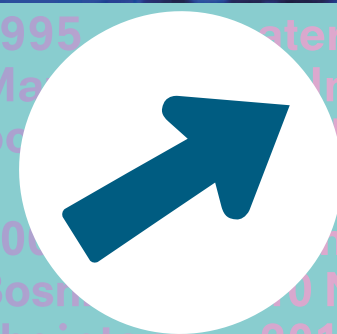
Bare Feet
Dance Theatre

Lingering
18. & 19.11.2026

臺灣 TAIWAN
MOVES

Marie Chouinard

Sacre & Magnificat
03. – 05.12.2026



ff Europa

On Tour 2027

1995 Theater und Tanz aus Ljubljana – 1997
Ma... Inva... – 99... România contem-
po... E... G... – 2003 Play Serbia
– 2004... – 2006 Nachbarschaften –
2007... – 2008 Als Mit... 2009 Wunde
Bosn... – 2010... – 2011 Univers
sho... – 2012 Türkei urban – 2013 Perform
Slov... – 2014... – 2015 next
sto... – 2016... – 2017
Theater Kunst Griechenland – 2018 Open Hungary
– 2019 Mapping Israel – 2020 Identität Polska
2021... – 2022 Kunststücke – 2023
Heimat Landschaften – 2024 Schöne Neue Welt
– 2025 Art Attack – 2026 Critical Zone – 2027 On
Tour

Festival
Theater Tanz Performance
offeuropa.de

SZENISCHE JOHAN NES PASSI ON

Sasha Waltz

**Bachfest
Leipzig 2027**

Oper Leipzig

17. Juni 2027 / 20:00 Uhr

18. Juni 2027 / 20:00 Uhr

Tickets & Informationen
bachfestleipzig.de

 **Bach Fest
Leipzig**

 **Sparkasse
Leipzig**

**Vorverkauf ab
24. November
2026**



KLASSENFRAGEN

WAS MACHEN DEINE ELTERN EIGENTLICH BERUFLICH?

Tanzstücke, Performances und Gespräche über Klassismus.
Mit Felix Baumann, missingdots, Sebastian Weber Dance
Company, M.over Company, Diana Wesser, Prof. Dr. Francis Seeck,
Ilija Matusko, Solidarische Lesebühne, Fahrradreparatur-Werkstatt,
Küfa und mehr.

OKTOBER + NOVEMBER 2026

LOFFT
DAS THEATER

WWW.LOFFT.DE

Grafik: Plus Kauffmann /
Bearbeitung: Haus E

20 MENDELSSOHN
FESTTAGE
LEIPZIG
26 01. BIS 08.
NOVEMBER

EINE
KOOPERATION
VON

*Gewandhaus
Orchester*

 **Mendelssohn Haus
Leipzig**

GEWANDHAUSORCHESTER
ANDRIS NELSONS
AUGUSTIN HADELICH
ELENA BASHKIROVA
JÖRG WIDMANN
LES VENTS FRANÇAIS
VADIM GLUZMAN
YULIANN AVDEEVA
QUATUOR DANIEL
DANIEL CIOBANU
ROBERT NEUMANN
ALEXANDER MELNIKOV

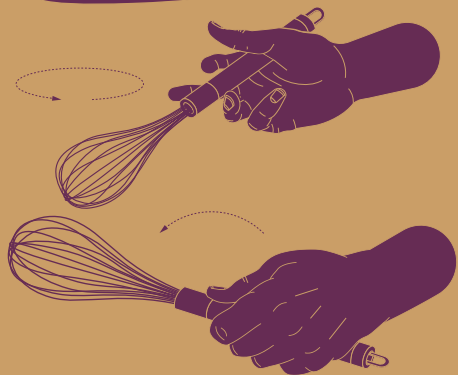
**MUSIK
STADT
LEIPZIG**

www.mendelssohn-festtage.de

Ein Angebot der
 **Stadt
Leipzig**

50 JAHRE LEIPZIGER JAZZTAGE

17–25 Okt 2026



Jason Moran · Norma Winstone & Kit Downes · Bill Frisell Trio · ADHD Sorvina · Alexander von Schlippenbach »Globe Unity Orchestra« · Lea Bertucci Charlie Hunter & Ella Feingold Joel Ross' Good Vibes · Luke Bergman Bauer/Kalima/Drake · Geza Cotard Sjaella & Fallwander · Pauline Réage feat. TAPE SHIFTER · Emilia Gołos + Philipp Rumsch · AJAKS & Guests So Says the Drum · u.v.m.

www.leipziger-jazztage.de

JAZZCLUB LEIPZIG

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters Jazzclub Leipzig e.V.

Hauptförderer



Gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Premiumpartner



Medienpartner



Kulturpartner



Kunst

②⑦

fest

Save the date: 27. Aug – 12. Sep 2027

Weimar

www.kunstfest-weimar.de

Ein Angebot der



EIN SOMMER-NACHTSTRAUM

JULIANO NUNES



AB 07.11.26
OPERNHAUS

Es spielt das

*Gewandhaus
Orchester*

LEIPZIGER
BALLETT

OPERA
LEIPZIG

tanz

tanz zeigt neue Strömungen in Ballett, Tanztheater und Performance, verbindet Praxis mit Theorie und stellt spannende Persönlichkeiten der Szene vor. **tanz** zeichnet Traditionen nach und präsentiert zukunftsweisende Ideen. Mit Veranstaltungskalender, Listings von Auditions, Workshops. Für Profis und das tanzbegeisterte Publikum. Auf Englisch und online: **tanz – international edition**.

Genießen Sie **tanz**
ein ganzes Jahr frei Haus!

Print und Digital: 242 € pro Jahr
ermäßigt: 129 € pro Jahr
Digital: 99,99 € pro Jahr
Probe-Abo (3 Ausgaben): 35 €
Geschenk-Abo (6 Ausgaben): 98 €



Wege zum Abo:

online: www.der-theaterverlag.de
Mail: leserservice@der-theaterverlag.de
telefonisch: +49 30 20164991
Post: Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH
Leserservice, 60264 Frankfurt am Main

Jetzt abonnieren!

Nach Ablauf der Erstlaufzeit ist das Jahres-Abo mit einer Frist von einem Monat kündbar. Im Falle einer unterjährigen Kündigung eines Jahres-Abos werden geleistete Zahlungen anteilig zurückerstattet. Weitere Informationen finden Sie unter: der-theaterverlag.de/agb

DER
THEATER
VERLAG

TANZ IST HALTUNG

26
unidram
32. Internationales Theaterfestival Potsdam
3.-7.11.2026



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

Tickets unter 0331 73042626
www.unidram.de | ticket@t-werk.de

euro- scene leipzig service



Tickets + Preise

Der Vorverkauf für die euro-scene Leipzig startet am Samstag, 26. September 2026. **Festivalkasse** und **Festivallounge** befinden sich dieses Jahr im **koko – café & bar**. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen zum Festival sowie Raum für Austausch bei einem Kaffee.

Früh buchen und sparen! Tickets ohne Vorverkaufsgebühren sind **bis 2. Oktober** nur an der Festivalkasse erhältlich.

Tickets

Festivalkasse koko – café & bar

Gottschedstraße 10, 04109 Leipzig
Telefon: 0341-217 16 48
tickets@euro-scene.de

Öffnungszeiten Festivalkasse

26. September bis 2. Oktober

Mo – Fr: 15.00 – 19.00 Uhr

Sa + So: 11.00 – 14.00 Uhr

3. bis 25. Oktober (nur per E-Mail)

tickets@euro-scene.de

E-Mails werden täglich gelesen

26. Oktober bis 2. November

Mo – Fr: 15.00 – 19.00 Uhr

Sa + So: 11.00 – 14.00 Uhr

3. bis 8. November (Festivalwoche)

Täglich: 12.00 – 18.00 Uhr

Theaterkasse Schauspiel Leipzig

Bosestraße 1, 04109 Leipzig
Telefon: 0341-12 68 168
besucherservice@schauspiel-leipzig.de

Öffnungszeiten Theaterkasse

Mo – Fr: 10.00 – 19.00 Uhr

Sa: 10.00 – 14.00 Uhr

Weitere Vorverkaufsstellen in Leipzig

Tickets sind auch an folgenden CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich: Konzertkasse im Hugendubel, Ticketgalerie Leipzig, CULTON Ticket, Musikalienhandlung M. Oelsner.

Online

www.euro-scene.de

Allgemeine Hinweise

- + Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in den Pausen)
- + Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit
- + Personen im Rollstuhl und / oder mit Schwerbehindertenausweis erhalten bei Anspruch eine Freikarte für die Begleitperson (ausschließlich an Festivalkasse und Theaterkasse Schauspiel)
- + Ermäßigungsberechtigt sind Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Schwerbehindertenausweis, Rentner:innen, Empfänger:innen von Grundsicherung sowie Inhaber:innen des Leipzig- und Familienpasses. **Ermäßigungsberechtigungen sind am Einlass vorzuzeigen.**

**Vorverkauf
ab 26. SEPT**
**Frühbucher-Deal
bis 2. OKT**

Preise (Vorverkauf)*

Schauspiel Leipzig / Große Bühne

Platzgruppe I: 36 € / ermäßigt 18 €

Platzgruppe II: 32 € / ermäßigt 16 €

Platzgruppe III: 28 € / ermäßigt 14 €

Platzgruppe IV: 26 € / ermäßigt 13 €

Alle weiteren Spielstätten

24 € / ermäßigt 12 €

* Alle angegebenen Vorverkaufspreise verstehen sich zuzüglich Gebühren.

Festival-Pass

180 € / erm. 95 € / Supporter 250 €

1 Karte für jeweils 1 Vorstellung aller Gastspiele.

Personalisierter Verkauf, der Pass ist nicht übertragbar.

euro-scene Leipzig plus

Die meisten Veranstaltungen sind kostenfrei bei begrenzten Platzkapazitäten.

Die Details finden Sie auf den jeweiligen Veranstaltungsseiten.

Passage Kinos

Kostenlose Platzkarten sind an der Kasse im Kino und über www.passage-kinos.de erhältlich.

Abendkassen

- + Abendkassen-Preise siehe www.euro-scene.de/tickets
- + Öffnen jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
- + Kartenreservierungen zur Abholung an der Abendkasse sind nicht möglich
- + Nur Barzahlung möglich (außer im Schauspielhaus / Große Bühne)

1 HEIZHAUS
Alte Salzstraße 59a
Tel. 0341-33 20 9055
www.heizhaus-leipzig.de

2 LOFFT – DAS THEATER
Spinnereistraße 7, Halle 7
Tel. 0341-35 59 55 10
www.lofft.de

3 LEIPZIGER TANZTHEATER
Spinnereistraße 7, Halle 7
Tel. 0341-33 85 530
www.leipzigertanztheater.de

4 Schauspiel Leipzig / Residenz
Spinnereistraße 7, Halle 18 (Aufgang E)
Tel. 0341-12 68 168
www.schauspiel-leipzig.de

5 Theater der Jungen Welt
Lindenauer Markt 21
Tel. 0341-48 06 16
www.theaterderjungenweltleipzig.de

6 Westflügel Leipzig
Hähnelstraße 27
Tel. 0341-97 85 23 33
www.westfluegel.de

7 Schaubühne Lindenfels
Karl-Heine-Straße 50
Tel. 0341-48 46 20
www.schaubuehne.com

8 4FT – Tanzplattform Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 64 (Haus E)
www.tanzplattform-leipzig.de

A Festivalbar BARCELONA
Gottschedstraße 12
Tel. 0341-21 26 128
www.barcelona-leipzig.de

B Festivalkasse und -lounge koko – café & bar
Gottschedstraße 10
Tel. 0341-21 71 648
www.staykooook.com/leipzig-city/koko-cafe-bar/

C Büro euro-scene Leipzig
Harkortstraße 10
Tel. 0341-98 00 284
www.euro-scene.de

Theater der Jungen Welt

Westflügel Leipzig

Schaubühne Lindenfels

4FT – Tanzplattform Leipzig

Am Sportforum

Remiversum

Festivalbar BARCELONA

Festivalkasse und -lounge koko – café & bar

Passage Kinos

Institut für Theaterwissenschaft

Innenstadt / Marktplatz

Schauspiel Leipzig / Große Bühne + Diskothek

ROTOR-BOOKS

Friedrich-Ebert-Str.

Karl-Tauchnitz-Straße

Büro euro-scene Leipzig

Str. des 18. Oktober

Karl-Liebknecht-Straße

Körnerstraße

9 Remiversum
Leibnizstraße 24

10 ROTORBOOKS
Kolonnadenstraße 5–7
Tel. 0341-24 81 01 03
www.rotorbooks.de

11 Schauspiel Leipzig / Große Bühne + Diskothek
Bosestraße 1
Tel. 0341-12 68 168
www.schauspiel-leipzig.de

12 Passage Kinos
Hainstraße 19a
Tel. 0341-21 73 865
www.passage-kinos.de

13 Innenstadt / Marktplatz
Markt

14 Institut für Theaterwissenschaft
Ritterstraße 16
Tel. 0341-97 30 400
www.gkr.uni-leipzig.de/institut-fuer-theaterwissenschaft

15 die naTo – Soziokulturelles Zentrum
Karl-Liebknecht-Straße 46
Tel. 0341-30 14 397
www.nato-leipzig.de

die naTo – Soziokulturelles Zentrum

Di **3. NOV**

Sweet Rodeo

Manuel Roque
(Montréal)
17.30 – 18.20 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Diskothek

S. 8

MAGNIFICAT & HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS

Compagnie Marie Chouinard
(Montréal)
19.30 – ca. 21.30 Uhr
(Festivaleröffnung)
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

S. 10

NKUL NNAM

Athena Lucie Assamba
(Montréal)
22.00 – ca. 23.00 Uhr
die naTo

S. 12

Mi **4. NOV**

you are warmly invited

siehe www.euro-scene.de
13.00 – 16.00 Uhr
Remiversum

S. 42

Les Sauteurs – Those Who Jump

Dokumentarfilm
16.00 – ca. 17.30 Uhr
Passage Kinos

S. 36

Sweet Rodeo

Manuel Roque
(Montréal)
17.30 – 18.20 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Diskothek

S. 8

Haribo Kimchi

Jaha Koo
(Gent / Seoul)
19.30 – 20.40 Uhr
Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

S. 14

The Child

Shieveh Theater Company
(Teheran)
19.30 – 20.40 Uhr
Theater der Jungen Welt

S. 16

Happy Looking for Freedom

suite42 (Berlin)
21.00 – ca. 22.20 Uhr
Westflügel

S. 18

NKUL NNAM

Athena Lucie Assamba
(Montréal)
21.30 – 22.30 Uhr
die naTo

S. 12

Do **5. NOV**

you are warmly invited

Mit Fang Yun Lo
13.00 – 16.00 Uhr
Remiversum

S. 42

Spekulative Zukünfte und das Erbe der Ahnen

NACH|GEDANKEN &
GESPRÄCHE mit
Athena Lucie Assamba
15.00 – 17.00 Uhr
Institut für
Theaterwissenschaft

S. 41

The Child

Shieveh Theater Company
(Teheran)
17.30 – 18.40 Uhr
Theater der Jungen Welt

S. 16

Trailer Park

tanzmainz /
Moritz Ostruschnjak
(Mainz)
19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

S. 20

Happy Looking for Freedom

suite42 (Berlin)
19.30 – ca. 20.50 Uhr
Westflügel

S. 18

Haribo Kimchi

Jaha Koo (Gent / Seoul)
21.30 – 22.40 Uhr
Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

S. 14

Fr **6. NOV**

you are warmly invited

Mit Natalia Zaitseva
13.00 – 16.00 Uhr
Remiversum

S. 42

Das neue Evangelium

ARTE-Film von Milo Rau
16.00 – ca. 17.45 Uhr
Passage Kinos

S. 37

Sweet Rodeo

Manuel Roque (Montréal)
17.30 – 18.20 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Diskothek

S. 8

Dual Till the Death & A Body of Rumours

Liam Francis Dance Company
(Brighton)
17.30 – 18.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER /
Saal

S. 22

In My Body

Bboyizm (Gatineau)
19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

S. 24

Übungen für eine mögliche Rückkehr

Collective Ma'louba
(Berlin / Damaskus)
21.30 – ca. 22.45 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Residenz

S. 26

Sa **7. NOV**

Zwei Tanz-Masterclasses mit Ebnflöh

13.00 – 15.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
HEIZHAUS

S. 40

TRANSPORTS EXCEPTIONNELS

BEAU GESTE /
Dominique Boivin
(Val de Reuil)
13.00 – 13.30 Uhr
15.30 – 16.00 Uhr
Marktplatz

S. 28

Übungen für eine mögliche Rückkehr

Collective Ma'louba
(Berlin / Damaskus)
17.30 – ca. 18.45 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Residenz

S. 26

Campobello

Eva-Maria Bertschy
(Palermo / Basel)
19.30 – 21.15 Uhr
Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

S. 30

Dual Till the Death & A Body of Rumours

Liam Francis Dance Company
(Brighton)
19.30 – 20.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER /
Saal

S. 22

wo zeit stehen bleibt

sinthujan varatharajah
Lesung + Gespräch
20.00 – 21.30 Uhr
ROTORBOOKS

S. 43

Sweet Rodeo

Manuel Roque (Montréal)
21.30 – 22.20 Uhr
Schauspiel Leipzig /
Diskothek

S. 8

So **8. NOV**

Dual Till the Death & A Body of Rumours

Liam Francis Dance Company
(Brighton)
15.30 – 16.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER /
Saal

S. 22

Campobello

Eva-Maria Bertschy
(Palermo / Basel)
17.00 – 18.45 Uhr
Schaubühne Lindenfels /
Ballsaal

S. 30

Körper, Material, Raum

Öffentliche Werkschau
17.30 – 18.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER

S. 38

2par2

Ebnflöh (Montréal)
19.30 – 20.40 Uhr
(Festivalabschluss)
Schauspiel Leipzig /
Große Bühne

S. 32

So **1. NOV**

Tanz-Masterclass mit Manuel Roque

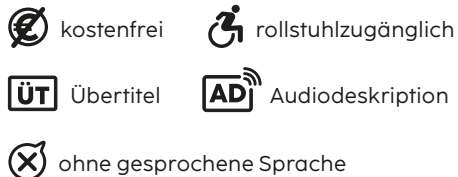
13.00 – 16.00 Uhr
LEIPZIGER
TANZTHEATER

S. 39

Barrierefreiheit

Das Team der euro-scene Leipzig befindet sich im Prozess, das Festival zugänglicher für alle zu gestalten. Dazu erproben wir neue Angebote, die den Zugang zu unserem Festival erleichtern sollen. Haben Sie Anregungen oder konkrete Wünsche bezüglich unserer barrierearmen Angebote? Oder gibt es Hindernisse, die Sie bisher von einem Besuch bei uns abgehalten haben? Wir freuen uns über jedes Feedback. Bitte wenden Sie sich dazu an uns: info@euro-scene.de | Tel. 0341-980 02 84.

Um bestimmte Angebote zu kennzeichnen, benutzen wir in diesem Heft folgende Piktogramme:



Zugänglichkeit + Ticketservice

Als Rollstuhlfahrer:in und / oder Person mit Schwerbehindertenausweis und Anspruch auf Begleitperson melden Sie sich bitte beim Ticketkauf über die Festivalkasse an, damit wir Ihnen passende Plätze reservieren können: tickets@euro-scene.de | Tel. 0341-217 16 48

Audiodeskription

Bitte melden Sie sich für das kostenfreie Audiodeskriptionsangebot beim Ticketkauf über die Festivalkasse an: tickets@euro-scene.de | Tel. 0341-217 16 48

Sensible Inhalte und sensorische Reize

Kunst kann und soll transformieren. Aber Menschen nehmen Darstellungen sowie akustische und visuelle Eindrücke unterschiedlich wahr. Uns ist bewusst, dass einige Stückinhalte oder sensorische Reize überfordern können.

Hinweise zu sensiblen Inhalten sowie sensorischen Reizen finden Sie auf den Seiten zu den Stücken. Dort sind sie mit folgenden Piktogrammen gekennzeichnet:



Produktion + Förderung

SWEET RODEO Produktion Compagnie Manuel Roque **Koproduktion** euro-scene Leipzig, Festival TransAmériques (FTA) **Förderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts de Montréal (CAM), Conseil des arts du Canada (CAC) **Unterstützung** Residenz bei Circuit-Est centre chorégraphique gefördert von La danse sur les routes du Québec und Conseil des arts de Montréal **MAGNIFICAT & HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS Produktion** Compagnie Marie Chouinard **Koproduktion** HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS: ImPulsTanz (Wien) **Förderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts de Montréal (CAM), Canada Council for the Arts (CAC) **NKUL NNAM Produktion** Athena Lucie Assamba **Koproduktion** ANCESTRALEMENT VOTRE **Förderung** Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts de Montréal (CAM) **HARIBO KIMCHI Produktion** CAMPO **Koproduktion** Kunstenfestivaldesarts (Brussels), Rideau de Bruxelles, Theater Utrecht, SPRING festival (Utrecht), Festival d'Automne à Paris, Théâtre de la Bastille (Paris), Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur, & Espoo theatre (Espoo), Internationales Sommerfestival Kampnagel (Hamburg), Sophiensaele (Berlin), Meet You Festival (Valladolid), Bunker (Ljubljana), National Theatre and Concert Hall Taipei, The Divine Comedy International Theater Festival / Teatr Łaźnia Nowa (Kraków) & Perpodium **Unterstützung** Taxshelter der belgischen Bundesregierung via Cronos Invest und der Flämischen Regierung **THE CHILD Produktion** Afsaneh Mahian / Shieveh Theater Company **HAPPY LOOKING FOR FREEDOM Produktion** suite42 **Koproduktion** euro-scene Leipzig, Monodrama Festival Luxembourg, tak Theater Aufbau Kreuzberg Berlin **TRAILER PARK Produktion** Staatstheater Mainz **DUAL TILL THE DEATH Produktion** Liam Francis Dance Company **Koproduktion** The Place, South East Dance **Förderung** Abderrahim Crickmay charity und Rinova **A BODY OF RUMOURS Produktion** Liam Francis Dance Company **Koproduktion** Théâtre de la Ville Paris mit Unterstützung von Caisse des Dépôts, Cndc Angers und The Lowry **Förderung** Arts Council England, FABRIC, Studio Wayne McGregor Resident 6, Serendipity Institute for Black Arts and Heritage, South East Dance, Brighton Dome, London Studio Centre, Rinova, The Abderrahim Crickmay Charitable Settlement **IN MY BODY Produktion** Centre de Création O Vertigo (CCOV), mit Unterstützung von National Arts Centre's National Creation Fund **Koproduktion** Bboyizm, The CanDance Network Creation Fund, Banff Centre for Arts and Creativity, Brian Webb Dance Company, Yukon Arts Centre, Dance Immersion, Canadian Stage **Förderung** Conseil des arts du Canada (CAC), Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ) **ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR Auftragsproduktion** von Theater an der Ruhr und euro-scene Leipzig **Produktion** Collective Ma'louba **Koproduktion** Theater an der Ruhr, euro-scene Leipzig **Förderung** Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen **Unterstützung** Schauspiel Leipzig / Residenz **TRANSPORTS EXCEPTIONNELS Produktion** Compagnie BEAU GESTE **Koproduktion** Scènes du Jura – Scène Conventionnée: nouveaux espaces, nouvelles formes **Förderung** Ministère de la Culture et de la Communication – Direction Régionale des Affaires Culturelles de Normandie, la Région Normandie, le Département de l'Eure, la Ville de Val-de-Reuil **CAMPOBELLO Produktion** HERproductions **Koproduktion** Fondazione Studio Rizoma Palermo, Theater Winkelwiese, Schlachthaus Theater Bern, euro-scene Leipzig, Prima Onda Fest / Genia Lab Art Palermo, in Zusammenarbeit mit Arci Porco Rosso Palermo **Förderung** Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Landis & Gyr, Anne-Marie Schindler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Corymbo Stiftung, Rosa Luxemburg Stiftung Tunis, Fabriktheater Zürich **2PAR2 Produktion** Ebnflöh, Ausführender Produzent: Parbleux **Koproduktion** Festival TransAmériques – FTA, Montréal, fabrik Potsdam, National Creation Fund of the National Arts Centre of Canada, National Arts Centre, Ottawa **Unterstützung** Atelier de Paris / CDCN **Förderung** Conseil des arts du Canada (CAC), Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ), Conseil des arts de Montréal (CAM) **LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP Produktion** Signe Byrge Sørensen, Heidi Elise Christensen, Produktionsfirma: Final Cut for Real (Kopenhagen, Dänemark) **DAS NEUE EVANGELIUM ARTE-Filmvorführung Produktion** Fruitmarket, Langfilm & IIPM **KÖRPER, MATERIAL, RAUM Produktion** Plattform für deutsch-französische Kunst (Plateforme), **Koproduktion** LOFFT – DAS THEATER, euro-scene Leipzig **Förderung** Deutsch-Französisches Jugendwerk **TANZ-MASTERCLASS MIT MANUEL ROQUE Produktion** 4ft – Tanzplattform Leipzig, Leipziger Tanztheater, euro-scene Leipzig **ZWEI TANZ-MASTERCLASSES MIT EBNFLÖH Produktion** 4ft – Tanzplattform Leipzig, HEIZHAUS, euro-scene Leipzig **NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE Produktion** Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig **YOU ARE WARMLY INVITED Produktion** Leipziger Feedbackinitiative you are warmly invited, Remiversum, euro-scene Leipzig **WO ZEIT STEHEN BLEIBT Kooperation** ROTORBOOKS – Buchhandlung für Theorie, Kunst und Literatur, Leipzig



Ein Angebot der  Stadt Leipzig



Gesamter Spielplan unter www.westfluegel.de  Programm 2027 online ab Dezember!

Gefördert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Festivalteam

Festivalleitung + Geschäftsführung

Christian Watty

Verwaltungsleitung Katrin Hickel

Technische Leitung Bernd Gengelbach

Produktionsleitung Dr. Irina Hofmann

Assistenz Produktion Jamila Arenz

Presse + Kommunikation

Katharina Döbelt

Assistenz Kommunikation

Loïse Schlegel

Ticketing + Vorverkauf Annett Schmuck

Festivalkasse Brit von Ryssel

Veranstalter euro-scene Leipzig e. V.

Vorstand Christian Watty,

Prof. Dr. Günther Heeg, Dr. Susanne Brist

Büro

euro-scene Leipzig,

Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Tel. 0341-980 02 84 | info@euro-scene.de

www.euro-scene.de | [@festivaleuroscene](https://www.instagram.com/festivaleuroscene)

Impressum

Inhalt + Redaktion Christian Watty,

Ute Lieschke, Katharina Döbelt

Texte Thomas Hahn, Christian Watty,

Design + Festivalmotiv Simone Möcker (hey brand), M. Olson, unsplash.com (Foto)

Layout + Satz Anna Ihle

Druck Triangl a.s Prag, www.trianglprint.cz

Redaktionsschluss 3. September 2026

koko café & bar

Dein Treffpunkt für Genuss,
Kultur & gute Zeiten.

 **Gottschedstraße 10, Leipzig**

10% VOUCHER
für Getränke

Einlösbar bis 31.12.26

 Frühstück, Kaffee, Kuchen & Drinks

 Live-Musik, Poetry Slam & Events

 Private & Firmen-Feiern möglich

Mehr Infos unter:



 [@koko_leipzig](https://www.instagram.com/koko_leipzig)

TRANSPORTS EXCEPTIONNELS

Duett für einen Tänzer
und einen Bagger
BEAU GESTE /
Dominique Boivin (Val de Reuil)

Sa, 7. NOV
13.00 und 15.30 Uhr
Marktplatz Leipzig

ohne
Eintritt

